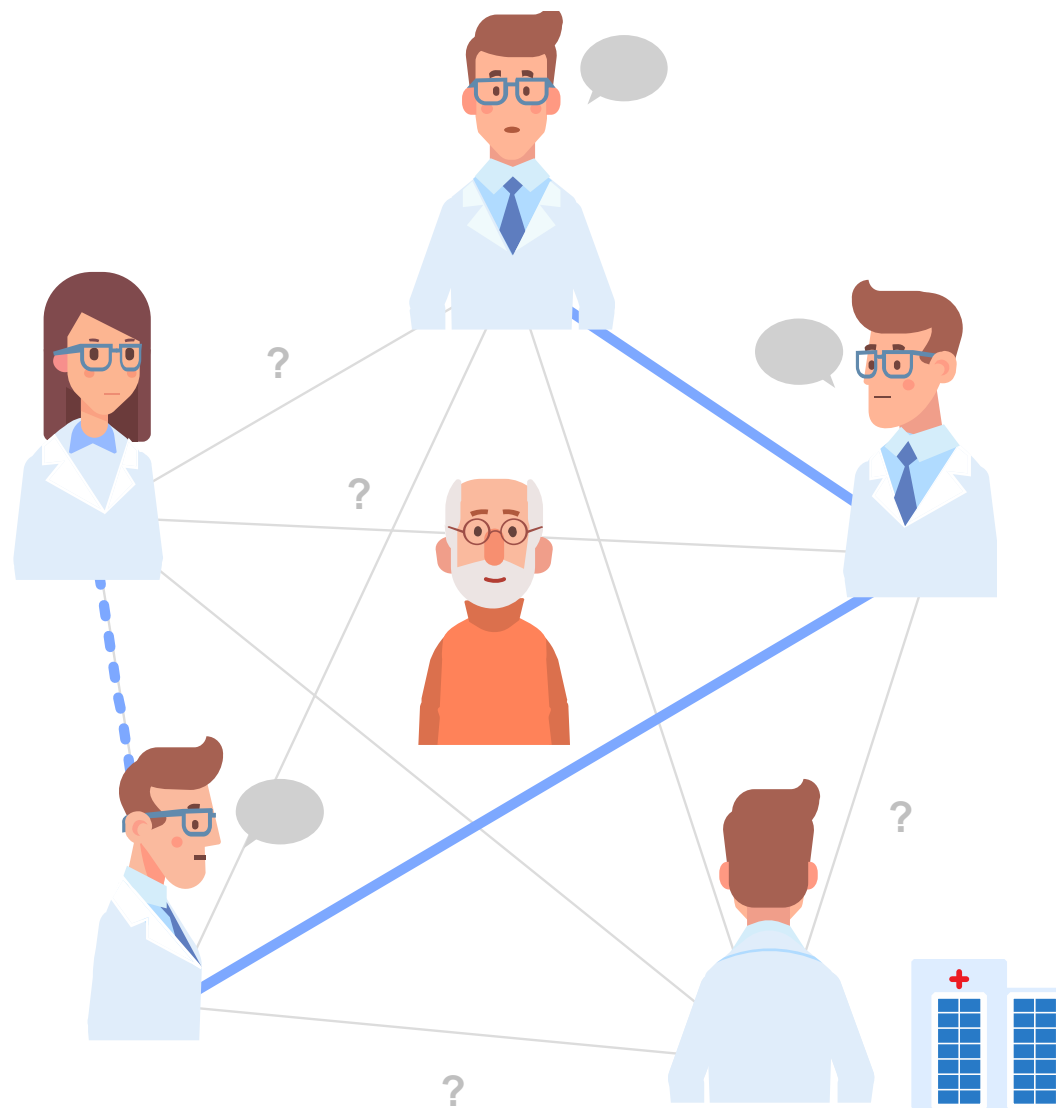


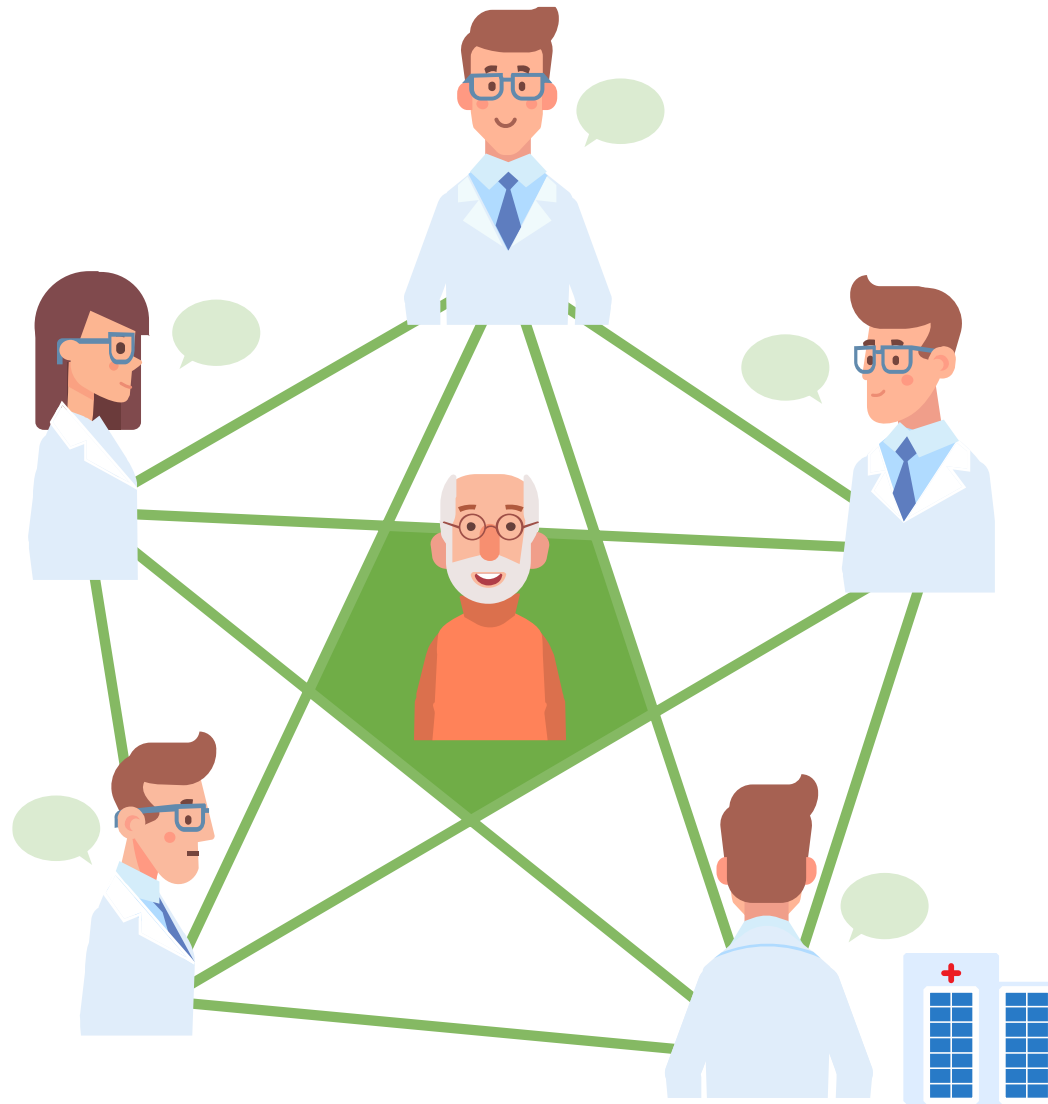
Die Situation

- 20% der Krankenhauseinweisung sind ambulant sensitive Krankenhaufälle (ASK) – also potenziell vermeidbar
- Ursache für ASK sind u.a. Brüche in der intra- und intersektoralen Versorgung der Patienten
- Annahme: aktive Vernetzung der Ärzte reduziert ASK-Häufigkeit!



Das Vorgehen

1. Ermittlung von empirischen Netzwerken anhand von GKV-Routinedaten
2. Analyse der Versorgungsqualität auf Basis von Qualitätsindikatoren
3. Interventionsstudie (Cluster-RCT): Netzwerkindividuelles Feedback in moderierten Qualitätszirkeln vs Regelversorgung
4. Evaluation



Der Effekt

- Empirische Netze etablieren sich.
- Versorgungsprozesse und Behandlungspfade werden optimiert.
- Qualität der Patientenversorgung steigt!

Projektteam: LMU München, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Medizinische Hochschule Hannover, AOK NordWest, AOK Rheinland/Hamburg, KV Hamburg, KV Nordrhein, KV Schleswig-Holstein, KV Westfalen-Lippe, WINEG, ZI

Gefördert durch den Innovationsausschuss des Gemeinsamen Bundesausschuss